

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat November 1881 festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage am Hauptmarktorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Haser	7	Mark	75	Pfg.,
Heu	3	"	38	" und
Stroh	2	"	25	"

Dippoldiswalde, den 5. Januar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen

Dienstag, den 17. Januar 1882,

die zu dem Konkurse, welcher zu dem Vermögen des Dr. med. Anton Robert Brand in Poffendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts, eröffnet ist, zugehörigen Grundstücke, als:

- das **Rittergut Poffendorf**, Nr. 79 des Brandkatasters, Nr. 78a, 78b, 79, 80, 82, 87, 90, 91, 202, 208, 209, 210, 211, 212, 524a, 581, 618, 619, 624, 625, 629, 629a, 631, 632, 634b, 634c, 641, 653, 654, 655, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 685 bis 694, 368, 371 des Flurbuchs für Poffendorf und Fol. 601 des Grund- und Hypothekenbuchs des Königlichen Amtsgerichts Dresden, bez. des vormaligen Königl. Appellationsgerichts Dresden, als Lehnhof,
- Feld und Wiese**, Nr. 145, 146, 317 bis Nr. 325 des Flurbuchs und Fol. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für Poffendorf, und
- Wiese, Wald und Ackerland**, Nr. 260, 261, 262, 272, 274 und 407g des Flurbuchs und Fol. 29 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wendischcarsdorf,

welche Grundstücke am 14. bez. 25. Oktober 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten, und zwar

zu a.	auf	268447	Mark,
zu b.	auf	18672	Mark und
zu c.	auf	6411	Mark

gewürdert worden sind, an Ort und Stelle in dem unter a. gedachten Rittergutsgehöfte Poffendorf nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Starke'schen Gasthose in Poffendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 3. November 1881.

Königl. Amtsgericht daselbst.
Schmöger, Ass.

Freiwilliger Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Gutsbesizers Herrn **Gottbard Ottomar Denckangott Wegold** in **Liebenau** gehörigen Grundstücke, als:

- die Stammgüter Folien 88 und 89 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau, Nr. 86, 87 des Brandkatasters, bestehend aus in gutem Stande befindlichen, massiven Gebäuden mit gewölbten Ställen, Feldern und Wiesen, eine steuerbare Fläche von 68 Hektar 56,9 Ar umfassend und mit 1167,00 Steuereinheiten belegt, welche ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 93,059 M. 50 Pfg. ortsgerichtlich gewürdert worden sind, und
- das Stammgut ohne Gebäude Folium 8 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebenau, eine steuerbare Fläche von 11 Hektar 10,5 Ar umfassend und mit 216,00 Steuereinheiten belegt, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 11,028 M. 85 Pfg. ortsgerichtlich gewürdert worden ist,

aus freier Hand verkauft werden.

Mit den Grundstücken unter A., welche zusammen, jedoch getrennt von dem unter B. bezeichneten Grundstücke zum Verkaufe kommen, werden 3 Pferde, 4 Zugochsen, 12 Melkkühe, 2 Kalben, 5 Abfalkälber, 1 Hauer, 5 Zuchtsauen, 2 Hähne und 15 Hühner, das nöthige Wirthschaftsinventar und die bis zur nächsten Ernte erforderlichen Vorräthe verkauft. Ein erheblicher Theil der Kauffumme kann auf den Grundstücken stehen bleiben.
Kauflustige wollen ihre Gebote bis

zum 15. Januar 1882

beim unterzeichneten Amtsgerichte als Nachlassbehörde mündlich oder schriftlich abgeben und sich wegen Besichtigung der Grundstücke an den Verwalter derselben, Herrn Rentier **Gottbard August Pehold** in Liebenau, wenden.

Verzeichnisse des zu den Grundstücken unter A. zu gebenden Inventars hängen am Gerichtsbrette, im Gasthose zum Erbgerichte, sowie im Rühlerschen Gasthose zu Liebenau öffentlich aus.

Lauenstein, am 15. Dezember 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
Bertel, A.-R.

Bekanntmachung.

Nachdem

Herr Uhrmacher **Rudolph Hermann Bucher** hier und
Herr Mühlenbesitzer **Johann Eduard Köllig** hier
wiederum als **Rathsmitglieder** auf Zeit gewählt und heute nach Maßgabe § 93 der revidirten Städteordnung als solche verpflichtet und eingewiesen worden sind, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1882.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Bekanntmachung.

An Stelle der mit Schluß des Jahres 1881 aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschiedenen Stadtverordneten bez. Ersatzmänner sind in der am 6. Dezember vor. J. stattgefundenen Ergänzungswahl die Herren

Kaufmann **Wilhelm Dreßler**, { angefessen,
Gustav Jäppelt, {

sowie

Lohgerbermeister **Oswald Müller**, unangefessen,
als **Stadtverordnete**,

ingleichen die Herren

Kaufmann **Richard Handwerk**, sowie { angefessen,
Schornsteinfegermstr. **Theodor Ebert**, {
als **Ersatzmänner**

wieder bez. neugewählt und heute eingewiesen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1882.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle des infolge seiner Wahl zum Stadtverordneten ausgeschiedenen Herrn Kaufmann Jäppelt Herr Schuhmacher **Carl Oscar Göbler** hier zum **Bezirksvorsteher** für den I. Bezirk gewählt und heute als solcher verpflichtet und eingewiesen worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 2. Januar 1882.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Die Sparkasse zu Frauenstein

ist der vorzunehmenden Zinsenberechnung und Jahresabschlüsse halber vom

1. bis mit 15. Januar 1882

für **Einlagen und Rückzahlungen** geschlossen.

Frauenstein, den 20. Dezember 1881.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1862 geborenen **Militärpflichtigen**, sowie diejenigen aus früheren Altersklassen, über deren Militärverhältniß eine definitive Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit §§ 20 und 23 der deutschen **Ersatz-Ordnung** hiermit aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die **Rekrutirungsstammrolle** unter Vorlegung ihrer Geburtszeugnisse resp. Loosungsscheine bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1882

auf hiesiger Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden anzumelden.

Bezüglich der im Orte geborenen Militärpflichtigen bedarf es einer Vorlegung des Geburtszeugnisses bei der Anmeldung nicht.

Für die zeitweilig von hier abwesenden Militärpflichtigen (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u. s. w.) liegt diese Anmeldungspflicht deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren ob.

Frauenstein, am 5. Januar 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgmstr.

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 29. Dezember 1881.

Zufolge einer neuerlichen Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern trat der Bezirks-Ausschuß in Berathung wegen Ausführung der Revisionen der pneumatischen Bierdruckapparate und wurde Seiten desselben die ihm zunächst zur Beantwortung gestellte Frage über die Nothwendigkeit zur Bestellung von Bezirksrevisoren hierzu mit Rücksicht auf den in vielen Orten vorhandenen Mangel an geeigneten fachkundigen Personen, deren sich die Ortspolizeibehörden als Sachverständige bedienen könnten, bejaht, im Uebrigen eine vom Besitzer des Apparats zu bezahlende Vergütung von 2 Mark (einschließlich der Fortkommenschädigung) für eine jede der alljährlich vorzunehmenden 2 Revisionen für angemessen erachtet und die Amtshauptmannschaft um weitere Vorschläge wegen Bildung der Revisionsbezirke und Wahl der Revisoren, sowie um Ausarbeitung eines bezüglichen Regulatives und einer Revisoreninstruktion ersucht. Hiervon sollen jedoch die Städte Altenberg, Glas- hütte, Geising und Frauenstein ausgenommen bleiben, da dieselben bereits entsprechende Einrichtungen getroffen haben.

Der für das Jahr 1882 aufgestellte Bezirkshaushaltplan, welcher — jedoch unberücksichtigt des Seiten des Bezirks der Gemeinde Luchau zum Straßenbau im Prießnitzthale in Aussicht gestellten Beitrags der Hälfte der auf ca. 4000 Mark veranlagten Baukosten — mit 13 913 Mark 25 Pfg. Geldbedarf und 14 172 Mark Deckungsmitteln (einschließlich einer zu erhoffenden fiskalischen Begebauunterstützung von 1000 Mark) also mit 1258 Mark 76 Pfg. Ueberschuß abschließt, übrigens aber Postulate von allgemeinerem Interesse nicht enthält, fand vorbehaltlich der Genehmigung der Bezirksversammlung die Zustimmung des Bezirks-Ausschusses.

Mit Rücksicht auf die darnach äußerst knappen Mittel des Bezirks glaubte man ein gleichzeitig vorliegendes Gesuch um Gewährung eines Beitrages für die Zwecke des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen bei voller Anerkennung des wohlthätigen Wirkens des Vereins ablehnen, bez. von Einbringung einer darauf bezüglichen Vorlage bei der Bezirksversammlung absehen zu müssen.

Dem Vorschlage des Direktoriums der Bezirks-Anstalt entsprechend, wurden ferner der mit 7102 Mark 82 Pfg. Geldbedarf und 10550 Mark Deckungsmitteln abschließende Haushaltplan für gedachte Anstalt auf das Jahr 1882 definitiv genehmigt und die Gehaltsverhältnisse des Anstalts- Inspektors, sowie das Rassen- und Rechnungswesen theilweise neu geregelt, wonach unter Andern der zeitherige Rechnungsführer, amts-hauptmannschaftlicher Expedient Ludwig, zum selbstständigen Rassenverwalter der Anstalt unter Kautionshinterlegung bestellt worden ist.

Das Anlagenregulativ für Fürstenwalde wurde nach Beseitigung der in letzter Sitzung gegen dasselbe ausgesprochenen Bedenken heute genehmigt, ebenso eine vom Stadt-gemeinderath zu Lauenstein beschlossene, auf die Heranziehung der unselbstständigen Personen bezügliche Aenderung an dem dasigen Anlagen-Regulative nun unter gewissen Modifikationen für unbedenklich erachtet.

Da der gegenwärtige Stand der bezüglichen Verhandlungen den Weiterbau der Dippoldiswalde-Kreischaer Bezirksstraße im Dresdner amts-hauptmannschaftlichen Bezirke dem Thale entlang mit einiger Sicherheit erwarten läßt, so erachtet der Bezirks-Ausschuß, zugleich in Entsprechung einer neuerlichen Petition der Gemeinden Kreischa u. s. w., die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen des Ausbaues der im hiesigen Bezirke gelegenen Endstrecke (Thallinie) der gedachten Straße — von Kreischa bis an die Bezirksgrenze — für angezeigt, damit eventuell dieser Bau gleichzeitig mit dem Bau im Dresdener Bezirke zur Ausführung gelangen kann.

Zu der Einziehung eines im Laufe der Zeit völlig entbehrlich gewordenen öffentlichen Fußweges im Dorfgemeinde- und Rittergutsflur Bärenstein wurde bedingungslos Genehmigung ertheilt.

In Anbetracht der einschlagenden örtlichen Verhältnisse vermochte der Bezirks-Ausschuß die Nothwendigkeit der vom Wirthschaftsbesitzer Göhlert in Dönschten beantragten Herstellung eines öffentlichen Weges daselbst nicht anzuerkennen.

Die Jahresliste der Taxatoren in Viehseuchenfällen wurde revidirt und für das Jahr 1882 neu festgestellt.

Die nachgesuchte Dispensation zur Dismembration bei Fol. 37 von Obercarsdorf wurde im Mangel näherer Begründung des bezüglichen Gesuches und da eine Konsolidation der betreffenden Grundstücke mit anderen Folien nicht beabsichtigt ist, abgelehnt. Das erneute Dispensationsgesuch rücksichtlich des Fol. 160 von Friedersdorf konnte nur theilweise Genehmigung finden, wogegen das, Fol. 4 von Hänichen betreffende gleiche Gesuch unter bereits im Voraus eingegangener Konsolidationsbedingung genehmigt wurde.

Zu der Holzstoff- und Holzpappenfabrikanlage der Frau Baronin v. Udermann in Oberkunnorsdorf und der Schlächtereianlage Carl Friedrich Börners in Nassau wurde bedingungsweise Genehmigung ertheilt, während man die Entschließung auf 2 Schankconcessionsgesuche wegen weiter nöthiger Erörterungen hierüber aussetzte.

Die früh 10 Uhr begonnene Sitzung endete Nachmittags in der dritten Stunde.

Zum Schluß der Sitzung wurde Seiten des Vorsitzenden, Herrn Amtshauptmann von Kessinger, jedem der Herren Bezirks-Ausschuß-Mitglieder eine Uebersicht über die Thätigkeit des Bezirks-Ausschusses im Jahre 1881 eingehändigt. Darnach hat Letzterer im abgelaufenen Jahre in 7 Sitzungen 194 Berathungsgegenstände zu erledigen gehabt und vertheilen sich dieselben wie folgt:

- 26 Schankconcessionsgesuche, 20 genehmigt (1 neue Concession, 19 bloße Uebertragungen), 6 abgelehnt (5 Gesuche um Neukoncession, 1 Gesuch um bloße Uebertragung);
- 10 Gesuche um Concession zum Branntweinkleinhandel, 3 genehmigt (2 neue Concessionen, 1 bloße Uebertragung), 7 abgelehnt (6 Gesuche um Neukoncession, 1 Gesuch um bloße Uebertragung);
- 1 Gesuch um Genehmigung zur Errichtung einer Tanzstätte (genehmigt);
- 9 gewerbliche Anlagen;
- 20 Grundstücksdismembrationen;
- 51 Gemeindeangelegenheiten, als:
 - 14 Gemeindevermögen- und Gemeindefschuldsachen,
 - 15 Gegenstände in Bezug auf Gemeindeleistungen,
 - 3 Gemeindebezirksveränderungen,
 - 3 Einsetzung von Gemeinderäthen,
 - 3 Reklamationen gegen die kommunliche Einschätzung,
 - 13 verschiedene andere Gemeindeangelegenheiten;
- 7 Begeerzungsanträge;
- 3 Unterstützungswohnsitzstreitigkeiten;
- 7 Straßenbauprojekte;
- 13 Begebauunterstützungsgesuche;
- 6 allgemeine polizeiliche Gegenstände;
- 23 sonstige allgemeine Angelegenheiten, und
- 15 Bezirks-Vermögens- und Bezirks-Anstalts-Angelegenheiten.

In 55 Fällen war das Referat Bezirks-Ausschuß-Mitgliedern übertragen. — Der Ausschuß verlor im Laufe des Jahres ein Mitglied — Gutsbesitzer Begold in Liebenau — durch Tod, und steht die von der Bezirks-Versammlung vorzunehmende Wahl eines neuen Mitglieds bevor.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In der Nacht zum Donnerstag, 5. Januar, ist beim Hrn. Schornsteinfegermstr. Ebert hier ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Vor 4 Jahren schon, im Dezember, waren dieselben Lokalitäten (die Schlafstube der Gehilfen Hrn. Ebert's) einem gleichen Beginnen ausgesetzt gewesen und hatte der Dieb damals über 30 Thaler Geld aus dem Koffer eines Gehilfen gestohlen. Die Nachforschungen waren von Erfolg: in Altenberg ward der Dieb gefangen, der, als ein, unter falschem Namen (A. Dewitz) einige Tage bei Herrn Ebert in Arbeit gestandener angeblicher Schornsteinfegergefelle erkannt wurde, der aber eigentlich Max Valentin Hans von der Horst heißt. Nach Verbüßung seiner Strafe ist er jetzt wieder in unsere Gegend gekommen, hat in vielen Dörfern — als Taubstummer oder Krüppel — gebettelt und gestohlen und in obengenannter Nacht sich von 11—1 Uhr in dem Gartenhause des Hrn. Ebert aufgehalten, bis er die Gelegenheit zum Einbrechen für günstig erachtete. Durch das entstandene Geräusch ist ein Nachbar Hrn. Ebert's munter geworden, der letzteren baldigst von dem Geschehenen in Kenntniß setzte und bis zu dessen Eintreffen vor dem Fenster, in das der Dieb eingestiegen, Wache hielt. Es gelang Hrn. Ebert bald, trotzdem er im Finstern operiren mußte, unter einem Bett den ihm wohlbekannten „Edlen von der Horst“ zu entdecken, der sich, wie bei Lampenlicht alsbald bemerkt wurde, seiner alten Kleider entledigt und mit besseren der Gehilfen bekleidet hatte: Leibwäsche, Beinkleider, zwei Röcke und einen Ueberrock derselben trug er, doch nur kurze Zeit; denn die herzugeholten Nachwächter brachten ihn auf Nummer Sicher und andern Tages ward er dem königl. Landgericht zu Freiberg übergeben. Er wird wohl wieder auf einige Jahre in's Zuchthaus kommen.

— **Deffentl. Schöffengerichtssitzung vom 4. Januar.** Die 14 Jahre alte Anna Marie Kadner aus Reinhardtsgrimma nahm ihrem Dienstherrn, Gutsbesitzer Hennig daselbst, von dem in seiner Wohnstube auf dem Tische aufgezählten Gelde eine Geldrolle, enthaltend 5 Mark in Zehnpennigstücken. Zum Verräther der Kadner wurden Papierstückchen, die unter dem Bett derselben sich vorfanden und die von dem Umschlage der gestohlenen Geldrolle herrührten. Das in Folge dieser Entdeckung abgegebene Geständniß wiederholte die Kadner in heutiger Hauptverhandlung mit dem Hinzufügen, sie habe sich von dem Gelde ein Paar Schürzen und ein Tuch gekauft. Sie wurde mit 5 Tagen Gefängniß bestraft. Strafmildernd war ihre Jugend. — Ende September v. J. wurde der Handarbeiters-Ehefrau Caroline Legler hier, während ihrer Abwesenheit, aus der verschlossenen Stube ein schwarzes Kleid und dergleichen Jaquett im Gesamtwerthe von 28 Mark gestohlen. Der gleich Anfangs von der Legler gegen ihre Nichte Amalie Ernestine Walter aus Clausnitz gehegte Verdacht wegen der Thäterschaft bestätigte sich vollständig. Die Walter hatte sich heute deshalb zu verantworten. Sie gab die erhobene Anklage zu und machte hierbei folgende Darstellung. Sie sei von Dresden nach Dippoldiswalde gekommen, um sich Etwas bei ihrer Tante zu borgen. Da sie diese nicht angetroffen, habe sie deren Wohnstube — den Ort der Schlüsselverwahrung habe sie gekannt — mit dem Schlüssel geöffnet, aus dem Kleiderschranke das Kleid und Jaquett heraus- und an sich genommen und diese Sachen später versteckt. Sie sei in Noth gewesen, habe sich die Sachen keineswegs aneignen, dieselben vielmehr wieder einlösen wollen. Auf Grund dieser ihrer Zugeständnisse wurde die Walter zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht zum 20. Dezember v. J. wurden dem Gutsbesitzer und Schänkwirth Preßschner in Spechtritz drei Gänse gestohlen. Die Diebe hatten dieselben, wie sich aus den vorhandenen Blutspuren ergab, im Stalle sofort getödtet. Eine

von diesen Gänsen wurde bereits am Morgen des 20. Dezember und mit ihr der eine Dieb in der Person des beim Bahnbau beschäftigten Arbeiters Friedrich Hermann Haase aus Arnsdorf erlangt. Dieser, im Baumgart'schen Hause in Spechtritz wohnhaft, wurde am gedachten Morgen noch schlafend, die gestohlene Gans mit durchschnittenem Hals neben sich liegend, betroffen. Er wurde verhaftet, leugnete aber den Diebstahl und wollte nicht wissen, wie die Gans an seine Lagerstätte gekommen, da er den Abend zuvor total betrunken gewesen sei. Bei diesen Anführungen blieb er auch in heutiger Hauptverhandlung stehen. Durch die Beweisaufnahme wurde das Schöffengericht aber vollständig von der Schuld Haase's überzeugt, daß er der Dieb der bei ihm vorgefundenen Gans sei. Er wurde zu 5 Tagen Gefängniß, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden, verurtheilt. — Der Dieb der zwei anderen Gänse wurde in Leisnig angehalten, verhaftet und hierher gebracht. Dort hatte nämlich der ebenfalls am Bahnbau beschäftigte Maurer Carl Hermann Bormann aus Dresden eine Gans verkauft, eine zweite pfandweise für eine Zechschuld im Gasthose zurückgelassen. Der Umstand, daß diese beiden Gänse augenscheinlich noch nicht schlachtfähig gewesen, sowie das den Verkäufer als Landstreicher kennzeichnende Aussehen veranlaßten den Leisniger Gendarm sich nach dem Erwerb der Gänse zu erkundigen. Hierbei gestand Bormann zu, daß er dieselben ebenfalls Preßschner'n in Spechtritz gestohlen, solche gleich an Ort und Stelle erwürgt und später als Zeichen ordnungsmäßigen Schlachtens, den Hals der Gänse durchschnitten habe. Bormann erhielt Gefängnißstrafe in der Dauer von 14 Tagen zuerkannt. — Die übrigen zwei angekündigten Hauptverhandlungen wurden vertagt.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen, den 11. Januar 1882: Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung in Privatklagsachen Zimmermann Steglich gegen Maurer Reichardt in Reinhardtsgrimma. — 10 Uhr gegen Fuhrmann Ernst Linke u. Gen. in Ulberndorf wegen Beleidigung. — 11 Uhr gegen Fuhrwerksbesitzer Ernst Fischer in Obercarsdorf wegen Beleidigung.

In Civilsachen, den 12. Januar 1882: Vormittags 9 Uhr Kaufmann Otto Schliwen in Dresden gegen Kaufmann Moses in Bessendorf. — Holzhändler Büttner in Schmiedeberg gegen Holzhändler Böhme in Raundorf. — Fabrikant Jakob in Chemnitz gegen Fabrikant Bernhard Straube in Raundorf.

— Zur Berichtigung des in Nr. 3 der „Dresdner Nachrichten“ enthaltenen Artikels über das am 30. Dezbr. v. J. in Hänichen entstandene Feuer wird uns von dort Folgendes mitgetheilt: Herr Kühn ist am gedachten Tage nicht erst um 10 Uhr, sondern bereits um 7 Uhr Abends, und zwar nicht von Dresden, sondern von Dippoldiswalde, wohin er Herrn Gastwirth Nestler nebst Frau aus Wilmsdorf und Herrn Ortsrichter Küger daher gefahren hatte, nach Hause zurückgekehrt. Nachdem er darauf zu Abend gegessen, hat er gegen 8 Uhr seinen Wagen in die Remise geschoben und sich sodann mit seiner Familie und seinen Leuten in der 9. Stunde zur Ruhe gelegt. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr sind Kühn's durch die Nachbarn geweckt worden, und hat zu dieser Zeit bereits Alles gebrannt. Wo und wie das Feuer ausgekommen, ist zur Zeit noch unaufgeklärt.

— Als Nachfolger des verstorbenen Herrn Kirchschullehrers Pratorius in Seifersdorf ist der derzeitige Lehrer in Paulsdorf, Herr Paul Kentsch — Sohn des Herrn Bürgermeisters Kentsch in Bärenstein — einstimmig gewählt und vom königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bestätigt worden.

— Zur Erledigung kommt die Schulstelle zu Paulsdorf; Kollator die oberste Schulbehörde; katastermäßiges Einkommen (erfl. freier Wohnung und Honorar für Fort-

bildungsschule) 1043,59 Mark; Bewerbungsgesuche sind bis 21. Januar bei dem K. Bezirksschulinspektor in Dippoldiswalde einzureichen.

— Das Jahr 1882 ist reich an verschiedenen bedeutungsvollen Gedenktagen. So sind es 400 Jahre her, seitdem die erste Meißner Landesordnung erlassen wurde und das Voigtland rechtlich in den Besitz des Hauses Wettin kam (2. Mai). Fünfzig Jahre sind sodann vergangen, seitdem in Sachsen die Städteordnung (2. Februar), die erste Wahlordnung für den Bürger- und Bauernstand (20. Februar) und für die Rittergutsbesitzer (5. November), das Gesetz über die Ablösbarkeit aller Frohnden (17. März) und über die Aufhebung der Erbunterthänigkeit in der Oberlausitz (1. April) erschienen.

Dresden. Die 1. Kammer des Landtags hat am 4. Januar ihre Sitzungen wieder aufgenommen, die 2. Kammer am 5. Januar, in welcher die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes über die Einrichtung der Staatsschuldenkasse berathen wurde.

— Die vom Stadtrath zu Dresden eingesetzte Kommission zur Untersuchung hiesiger Theater und Stabissements in Bezug auf ihre Verkehrs- und Feuerficherheit hat nach einer eingehenden Besichtigung des königl. Hoftheaters in der Altstadt beschlossen, einige bauliche Aenderungen im Zuschauerraum sofort in Vorschlag zu bringen. Außer verschiedenen Aenderungen im 4. und 5. Rang sollen die Parquet-Logen in Wegfall kommen und an deren Stelle ein breiter Gang mit einer großen Anzahl von Ausgängen hergestellt werden. Ferner soll im Parquet ein breiter Mittelgang geschaffen werden, der seinen Ausgang unter der Fremdenloge nach dem rückwärtigen Foyer finden wird. Durch diese Aenderungen erscheint eine schnelle Entleerung des Parquets auch im Falle der Gefahr unbedingt gesichert.

— Bei einer in der Nähe des böhmischen Bahnhofes wohnenden Dame ist gestern eingebrochen und sind Werthpapiere in Höhe von 90,000 Mk., außerdem 1500 Mk. in Kassenscheinen, 1700 Mk. in Kronen, eine sehr große goldene Broche mit Brillanten im Werthe von 900 Mk., sowie eine antike goldene Herren-Repetiruhr mit schwerer goldener Kette gestohlen worden. Die Werthsachen befanden sich in zwei weißen Blechkästen, welche am andern Morgen in dem Weidengebüsch an der Elbe oberhalb Antons erbrochen aufgefunden wurden. Die Kästen waren bis auf 6000 Mk. 4 1/2prozentige Galizier Prioritäten entleert.

Berlin. Ueber die nächsten Aufgaben des Reichstags verlautet Folgendes: Der Reichstag nimmt seine Sitzungen am Montag, 9. Januar, wieder auf und wird dann außer der Statsberathung sich namentlich noch mit dem Entwurf wegen einer Berufs-Statistik und dem Entwurf über den Beitrag des Reiches zu den Kosten des Zollanschlusses von Hamburg zu beschäftigen haben. Um ein gleichzeitiges Tagen mit dem preussischen Landtage möglichst zu vermeiden, wird der Reichstag jene, bereits in Kommissionen vorbereiteten Aufgaben vermuthlich im Laufe der nächsten Wochen zu erledigen bemüht sein.

11 — Der Oberstallmeister und Flügeladjutant des Kaisers von Rußland, Oberst von Martynoff, hat während seines kürzlichen Berliner Aufenthalts den königlichen Marstall eingehend besichtigt und sich über die Art und Weise der Bepannung genau informiren lassen. Bis jetzt wurden die Equipagen des Czaren ausschließlich mit Pferden russischen Schlages und in landesüblicher Art bespannt, Kaiser Alexander III. hat aber nunmehr entschieden, daß fortan in seinem Marstall, wie an unserm Kaiserhofe, der „englische Zug“ eingeführt werde. Aus diesem Grunde ist Oberst von Martynoff zum Einkauf von einer großen Anzahl Carossiers nach Deutschland gesandt worden. Der Pferdeerwerb geschah durch die Vermittlung der Pferdehändler Gebrüder Oppenheimer in Hannover theils dort, theils in Mecklenburg, und zwar wurden 59 Pferde, meist Stuten, 1,75 m bis 1,78 groß, 5—6 Jahre alt, angekauft. Dieselben sind zumeist in Achterzügen zusammengestellt, auch befindet sich ein Viererzug von Rothschimmeln darunter, der sich durch ganz besondere Schönheit auszeichnet. Der Transport der kostbaren Thiere geschah über Berlin-Gydtkuhnen direkt nach Jaroskoje-Selo. Der kaiserlich-russische Marstall sucht an Reichthum des Inventars seines Gleichen, denn der Wagenpark zählt allein an Gala-Equipagen 70 goldene Kutschen — zum großen Theil Geschenke europäischer Fürsten — welche beim bevorstehenden Krönungsfeste mit einem Theile der neu erworbenen Pferde bespannt werden sollen.

Großbritannien. Die Maschinerie des irischen Landtribunals ist nach halbjähriger Thätigkeit bereits ins Stocken gerathen. Von der Bestimmung, daß gegen das Erkenntniß der Unterkommissare Berufung eingelegt werden kann, haben nämlich nicht weniger als 60 pro Cent der Grundbesitzer, die sich in ihren Rechten geschädigt glauben, Gebrauch gemacht. Selbst bei der angestrengtesten Thätigkeit des aus 3 Richtern bestehenden Obertribunals in Dublin dürften jedoch Jahre vergehen, bis diese Revisionsgesuche alle Erledigung gefunden haben. Mittlerweile herrscht größte Confusion, da weder Pächter noch Gutsbesitzer wissen, woran sie sind, und man fürchtet, daß sich sämmtliche Pächter im Norden der Insel der Landliga in die Arme werfen. Das sind schöne Aussichten!

— In einer am 3. Januar in Dublin stattgehabten Versammlung von etwa 4000 irischen Grundbesitzern wurden mehrere Resolutionen angenommen, in welchen die Entscheidungen der agrarischen Hilfskommissare getadelt werden und gleichzeitig eine Entschädigung durch den Staat verlangt wird, falls die agrarische Hauptkommission die von den Hilfskommissaren gefällten Urtheile bestätigen sollte. Schließlich beschloß die Versammlung, eine Petition im Sinne obiger Resolutionen an die Königin zu richten.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. Sonntag nach Epiphaniafest (8. Januar): 1/8 Ubr Kommunion Herr Superintendent Dps. 9 Uhr predigt Herr Diaconus Neumann.

Allgemeiner Anzeiger.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich die

Schuhmacherei

fortbetreibe und bei solider Arbeit so schnell als möglich bedienen werde.

H. Borwerk,

Schuhmacher in Frauenstein.

Ein noch fast neuer **Konfirmanden-Rock** ist zu verkaufen. **E. Lehmann** in Dippoldiswalde.

Kronen-Quell-Caramellen,

Hustenlinderungs-Mittel, pro Pack 50 Pfg.

Lager bei **S. A. Lincke** in Dippoldiswalde.

Mais als Viehfutter

empfiehlt billigt

Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Holz-Auction auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gasthofs zu Oberhäslich sollen

Mittwoch, den 11. Januar 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

- | | | |
|--------|---|---|
| 9 | birkene Klöber von 16—22 cm Oberstärke, | } auf der Hirschbachhaide,
Abth. 5, 6, 7, 11, 18.
Wilischberg, Abth. 22,
23. Kleincarsdorfer
Holz, Abth. 24, 26, 30.
Dippoldiswaldaer Haide,
Abth. 34, 35, 39, 40,
41, 48, 50, 51, 52, 56
bis 61, 66, 67, 68. |
| 109 | weiche dergl. von 16—38 cm Oberstärke, | |
| 5 | Raummeter harte Brennscheite, | |
| 93 | = weiche dergl., | |
| 9 | = harte Brennküppel, | |
| 86 | = weiche dergl., | |
| 2 | = Zaden, | |
| 27 1/2 | Astmeter von schwachen Stangen, | |
| 0,40 | Hundert birkenes Brennreißig, | |
| 5,70 | = weiches dergl., | |

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf, am 31. Dezbr. 1881. **H. v. Schröter.** **H. Schmidt.**

Holz-Auction auf dem Rechenberger Staatsforstreviere.

Im Gasthofs zu Rechenberg sollen

am 12. und 13. Januar 1882, von Vormittags 1/2 10 Uhr an,

folgende im Rechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 12. Januar

- | | | |
|------|---|---|
| 100 | Stück weiche Stämme von 11—15 cm Mittenstärke | } auf den Schlägen in Abtheilung
6, 33 und 59, |
| 186 | = dergl. von 16—22 cm Mittenstärke | |
| 74 | = dergl. von 23—29 cm Mittenstärke | |
| 20 | = dergl. von 30—41 cm Mittenstärke | |
| 5 | buchene Klöber von 32—45 cm Oberstärke,
2,4 und 3,4 m Länge | } auf dem Schlage in Abtheilung 11, |
| 2375 | = weiche dergl. von 10—15 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 m Länge | |
| 6147 | = dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 m Länge | } auf den Schlägen
in Abtheilung 6,
11, 17, 33, 39,
54 und 59. |
| 4075 | = dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 m Länge | |
| 1529 | = dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 m Länge | |
| 480 | = dergl. von 37 u. m. cm Oberstärke, 3,4, 4,0 und 4,5 m Länge | |
| 3992 | = gekürzte Derbstangen von 8—12 cm Oberstärke, 3,4 und
4,0 m Länge | |
| 30 | = Derbstangen in ganzer Länge von 8 und 10 cm Unterstärke,
auf dem Schlage in Abtheilung 54, | |

am 13. Januar

- | | | |
|--------|--------------------------------|---|
| 214 | Raummeter weiche Brennscheite, | } auf den Schlägen
in Abtheilung 6,
11, 17, 33, 39,
54 und 59. |
| 115 | = Brennküppel, | |
| 1 | = Zaden, | |
| 3 | = Aeste, | |
| 105,80 | Wellenhundert weiches Reißig, | |

384 Raummeter weiche Stöcke, auf den Schlägen in Abtheilung 6 u. 27,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rechenberg nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl. Revierverwaltung Rechenberg, am 2. Januar 1882. **H. v. Schröter.** **H. Köder.**

Einladung zum Abonnement!

Im Auftrage der Verlags-handlung Alexander Köhler in Dresden mache ich hierdurch bekannt, daß auf alle existirenden Zeitschriften, Journale u. s. w., um den hochgeehrten Abonnenten von Dippoldiswalde und Umgegend das Abonniren wesentlich zu erleichtern, auch bei Unterzeichnetem abonniert werden kann. Auf die Gartenlaube 1882 mache ich besonders aufmerksam. Pünktliche Lieferung! Garantie für komplett und fehlerfrei!

Mit der Bitte, mich mit zahlreichen Bestellungen zu erfreuen, zeichne hochachtungsvoll

Theodor Fischer, Buchbinder.
Dippoldiswalde, 28 Markt 28, nahe der Apotheke.

Grundstücks-Verkauf.

Ein hübsches, großes Haus, mit schönem Obstgarten und 6 Scheffel Feld und Wiese, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner Lage und Dertlichkeit halber vorzüglich zu einer Käferei eignen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Sprotten, Brühwürstel,
Bricken, Aal, Caviar

H. A. Lincke.

bei

Auktion.

Familienverhältnisse halber soll
Mittwoch, den 11. Januar 1882,
 von Vorm. 10 Uhr an, mein vollständiges Fuhrwerk,
 als: 5 Pferde, 5 Pferdegeschirre, 2 starke Lastwagen, 2
 Personenwagen, 1 Personenschlitten, eine Halbchaise, alles in
 gutem Zustande, auch zwei Lastschlitten und ein zwei-
 spänniger Spazierschlitten, auf das Meistgebot gegen gleich
 baare Bezahlung versteigert werden.
 Gasthaus zur „Stadt Dresden“ in Altenberg.
Herrmann Flemming.

Auktion.

Nächsten **Donnerstag, den 12. Januar,** von
 Vormittags 10 Uhr an, sollen im Kunze'schen Gute in
Sabisdorf gegen Baarzahlung und sonst übliche Be-
 dingungen versteigert werden:
 2 Pferde, Schimmel, 5jährig,
 12 Kühe, 1 Bulle, 1 Zugochse und 4 Abseskalber,
 5 Schweine und etwas Federvieh,
 1 Kutschwagen und 5 Wirtschaftswagen,
 1 feiner ausgeschlagener Rennschlitten,
 2 gewöhnliche Renn- und 4 Lastschlitten,
 1 Häckelmaschine,
 2 Brechmaschinen,
 1 Dezimalwaage,
 1 Pflanzmaschine,
 1 Getreidereinigungsmaschine.
 1 Jauchensaß und einiges Wirtschafts- und Acker-
 geräthe.
Der Besitzer.

Nachruf.

Nachdem unsere inniggeliebte Gattin, Mutter und
 Schwester, Frau **Auguste Concordie Geißler**, geb.
Merkel aus Nassau, am 27. Dezember vorigen Jahres,
 4 Stunden nach der Geburt eines todtten Knaben, im Alter
 von 34 Jahren 10 Monaten 1 Tag verschieden und am
 Sylvestertage zur ewigen Ruhe bestattet worden ist, drängt
 es uns, dem hochgeehrten Herrn Dr. med. Köber hier unsern
 innigsten Dank auszusprechen für das leider vergebliche,
 eifrige Bemühen, das so plötzlich endende Leben unserer
 Theueren zu erhalten. Auch der Hebamme Frau Birnbaum
 sei gedankt für die liebevolle Pflege der Verbliebenen bis
 zum letzten Athemzuge. Die erhebende Grabrede des Herrn
 Superintendent Lic. Dr. Haffe, sowie das tröstende Grab-
 gebet des Herrn Diakonus Hesse, wie auch die erhebenden
 Grabgesänge, haben in unsere tiefgebeugten Herzen lindern-
 den Balsam geträufelt. Innigster Dank sei auch der hiesigen
 geehrten Schützenkompagnie für das freiwillige Tragen der
 irdischen Hülle der lieben Entschlafenen, sowie allen werth-
 geschätzten Freunden und Nachbarn, die so liebevoll an
 unserm Schmerze Theil nahmen und denselben milderten
 durch den überaus reichen Blumenschmuck des Sarges und
 die zahlreiche ehrenvolle Begleitung der Unvergeßlichen auf
 dem letzten Wege. Allen sei hierfür der aufrichtigste, tief-
 gefühlteste Dank hierdurch ausgesprochen.

Du, Theure, bist zu früh von uns geschieden,
 Kurz war für Dich des Erdenglückes Bahn.
 Als Dir das süße Mutterglück beschieden,
 Da rief Dich Gott zu sich hinau.
 Dem treuen Gatten, dem Du ganz ergeben,
 Die zarten Kinder liehest Du zurück!
 O, mög' der Vater droben Trost uns geben,
 Wir schau'n zu ihm hinauf mit nassem Blick!
 Und ruffst Du einst uns, Herr, zu jenen Höh'n,
 Laß sie, die Theu're, dann uns wiederseh'n.

Frauenstein, am 2. Januar 1882.
 Im Namen der trauernden Hinterlassenen:
 der tiefbetrübt Gatte **Carl Heinrich Geißler.**

Carl Noble,

Dippoldiswalde, Wassergasse Nr. 67,
 empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten **Corsetts** und
Schnürleibern, sowie die von ihm verbesserten **Fau-
 lenzer** (ohne Mechanik und Schnüre), einem geehrten
 Publikum auf das Angelegentlichste.
 Bestellungen nach auswärts werden gegen Einsendung
 der unteren Taillenweite jederzeit prompt und billig geliefert.
Reparaturen nur von mir entnommener Waaren
 werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Freunden und Kunden zur
 schuldigen Nachricht, daß ich nicht mehr beim Schmiedemstr.
 Nobis, sondern bei Frau verw. Straßenmeister **Melzer**,
Brauhofstraße Nr. 300, wohne. Für das mir bewiesene
 Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in
 meiner neuen Wohnung zu bewahren.
Dippoldiswalde. August Göbler, Maurer.

Nach Amerika

für 75 Mark.
 Tägliche Expedition nach allen Staaten.
 Da die Passagepreise demnächst bedeutend erhöht werden,
 ist baldige Anmeldung erforderlich. Billets nur beim
 Generalagent
Ernst Voigt,
Dresden, Seestraße 21.

Ingl. Biscuits u. Cakes
ETW directer Import. **Thee** **Hartwig & Vogel**
Waffeln mit Vanille Nuss Chocolate
Chocoladen Fabrik
 Detail-Verkauf:
 Altmarkt 25, Dresden.

Ausverkauf.
500 Pariser Winterüberzieher
 nebst Anzügen,
 desgl. große Auswahl neuer guter Stoffe und Güte
 sollen billig verkauft werden.
 Bestellungen nach Maas werden von besten Stoffen
 gut und billig ausgeführt **Dresden, Galeriestraße**
Nr. 11, im Pfandgeschäft, 1. Etage, im Väderhause.
L. Herzfeld.

Das beste und sicherste Mittel, um
Frostbeulen,
Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und
 Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und
 dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:
Callet & Co's (in Nyon, Schweiz)
Theerschwefelseife.
 Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,
 in der Apotheke zu **Dippoldiswalde.**

Rosensomade,
 empfiehlt billigst **Ernst Lehmann** in **Frauenstein,**
Böhmische Straße Nr. 28.

Augenarzt Dr. K. Weller L., Dresden, Prager Str. 31, auch f. Gehör- u. Halsleidenbe. — Künstl. Augen.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit Laden, 7 Stuben und Kammern nebst Zubehör ist sofort billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Dippoldiswalde, Mühlstraße 267.



Kögel's photogr. Atelier, Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147, Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.



Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich wieder mit einem frischen Transport **steirischer Pferde** (für Landwirthe ganz passend), sowie mit etlichen Paaren **ungarischen Wagenpferden** eingetroffen bin und verkaufe selbige unter Garantie und zu ganz soliden Preisen.

S. Sauk, Freiberg, innere Bahnhofstraße 7.

2 gute Zug- und Zucht-Kühe sind veränderungshalber sofort zu verkaufen in Nr. 8 in **Bärenfels.**

Ein tüchtiger erster Bretschneider wird zu sofortigem Antritt gesucht **Obercarsdorf.** **Fr. Asmann.**

Einen Ziegelmeister, welcher versteht, einen Erdföfen zu bauen und die Ziegel darin zu brennen, sucht **F. Wendler in Oberfrauendorf.**

Ein Knecht,

der gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gute Nr. 1 in **Sausdorf.**

Mit gut. Zeugn. vers. Gesinde und Dienstboten jed. Art finden sicher Stellung (Mägde kostenfrei) durch **W. Meyer in Lungwitz bei Kreischa.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Junge, der Lust hat, **Schuhmacher** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei **Karl Kloss in Johnsbach bei Glashütte.** Auch ist ein **Zuchtschwein** in Nr. 36B zu verkaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Spirituosen- und Polstermaterial-Geschäft suche zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** **A. S. Grimmig Nachfolger,** Inhaber: **Liebreich Schumann,** Dresden, Bahngasse 24.

Sonntag, den 8. Januar,

Karpfen-Schmauß in Walter, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. **Gruner, Gastwirth.**

Eine **Wohnung** für eine Arbeiterfamilie wird sofort gesucht. Zu erfragen **Brauhofstraße 308.**

Unkündbares Kassen- und Stiftungsgeld gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen. **Preisler, Markt 82, II.**

Dorsch erwarte heute frisch. **August Frenzel.**



Sonnabend, den 7. Januar, **Schlachtfest.**

Von früh 10 Uhr an **Wellfleisch.** Es ladet ergebenst ein **Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.**

Rathskeller Dippoldiswalde.

Heute **Sonnabend, Abends 6 Uhr:** **Pökel-Schweinsknöchel mit Klösen,** wozu ergebenst einladet **J. Starke.**

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 8. Januar, Fortsetzung des **Bockbierfestes mit Tanzmusik.** Festlich decorirte Räume. Rettig gratis. Beim 7. Glas eine Bockmütze. **Felsenkeller-Bock, die Krone aller Böcke.** **Görz.**

Gasthof zu Hirschbach. Sonntag, den 8. Januar,

Extra-Concert, gegeben von der **Musikkapelle der „goldnen Höhe“.** Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet **Ernst Söhne.** Entree 30 Pfg.

Militärverein zu Permsdorf und Umgegend. Sonntag, den 8. Januar, Nachmittags 3 Uhr, **Versammlung.** Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Karl Lohse, Vorstand.**

Gasthof Reinhardtsgrμμα. Dienstag, den 10. Januar 1882,

2. gr. Militär-Concert von Herrn Musikdirektor **A. Schubert,** mit der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere. Orchester 30 Mann.

Fein gewähltes Programm. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Nach dem Concert **großer Ball.**

Billets sind vorher beim Unterzeichneten zu haben. **Achtungsvoll Jungnickel.**

Gasthaus zum Jägerhaus.

Donnerstag, den 12. Januar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet und um gütigen Zuspruch bittet **E. Rüger.** Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Sierzu: **Unterhaltungs-Beilage Nr. 1.**